

PRESSEMITTEILUNG

Cureus baut jetzt auch in Herne-Mitte – neue Belia Seniorenresidenz mit 162 Pflegeplätzen

- 80 Pflegeplätze für Voll-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, 55 Plätze in einer Hausgemeinschaft und Tagespflege mit 27 Plätzen geplant
- Restaurant, Friseur, Fußpflege, Wäscherei, Lounge mit Bibliothek und Pflegebad im Gebäude
- Immobilie nach modernstem Standard und KfW-40-Vorgaben
- Pflegespezialist Belia Seniorenresidenzen wird Betreiber
- Cureus ist Spezialist für Pflegeimmobilien, Standort ergänzt das Portfolio der Gesellschaft
- Fertigstellung zum Jahresende 2023 und Eröffnung zu Jahresbeginn 2024 geplant
- ca. 100 neue, krisensichere Arbeitsplätze entstehen

Hamburg/Winsen (Aller)/Herne, 05. Juli 2022. Cureus, ein erfahrener Bestandshalter von stationären Pflegeimmobilien in Deutschland, der für sein eigenes Portfolio neu baut, hat die erste Genehmigung für den Bau einer weiteren Belia Seniorenresidenz von der Stadt Herne erhalten. Im Dezember 2021 wurde bereits die Genehmigung für den Bau der Belia Seniorenresidenz Herne-Horsthausen mit 80 Pflegeplätzen erteilt ([Infos hier](#)). Cureus ist bei beiden Projekten selbst als Generalunternehmer tätig.

Der Bau des zweiten Projektes der Cureus läuft nun im Herner Stadtzentrum unweit des Hauptbahnhofes in der Baumstr. 8-12 in 44623 Herne-Mitte. Auch diese Residenz wird der Pflegespezialist Belia Seniorenresidenzen nach Fertigstellung betreiben. Bauherr und Eigentümer des Gebäudes ist Cureus.

Andreas Anspach, Geschäftsführer bei Belia Seniorenresidenzen, freut sich: „Auch in unserer zweiten Residenz in Herne wird ‚Besser leben im Alter‘ – kurz Belia – unser Anspruch an das Wohlbefinden der Bewohner sein. Eröffnen wollen wir unser umfangreiches Angebot aus stationärer Pflege, Hausgemeinschaft und Tagespflege zu Beginn des Jahres 2024.“

Das rd. 6.100 Quadratmeter große Grundstück beherbergte zuletzt ein Autohaus. Künftig werden in einem modernen, viergeschossigen Neubau 80 stationäre Pflegeplätze, eine Hausgemeinschaft mit 55 Wohneinheiten und eine Tagespflege mit 27 Plätzen Raum finden.

Das Gebäude wird nach dem äußerst energieeffizienten KfW-40-Standard errichtet. Ein mit Biogas befeuertes Blockheizkraftwerk (BHKW) wird neben Wärme gleichzeitig Strom produzieren. Das Flachdach der Residenz soll teilweise extensiv begrünt werden, was der Regenwasserrückhaltung dient und sich positiv auf das Mikroklima auswirkt. Gestalterisch wird sich die neue Belia Seniorenresidenz insbesondere durch die geradlinige und helle Außengestaltung hervorragend in die umliegende Bebauung einpassen und einen Blickfang schaffen.

Zum Bauablauf äußert sich Kathrin Ufken, Projektleiterin der Cureus, wie folgt: „Nach dem erfolgreichen Abbruch der Altbebauung und den anschließenden Erdarbeiten ist nun der Baugrund für die Bodenplatte vorbereitet, die ebenfalls in Kürze erstellt wird. Wir planen zeitnah mit dem Beginn der eigentlichen Rohbauarbeiten und sehen der Fertigstellung und Übergabe an unseren versierten Betreiberpartner Belia derzeit nach gerade mal 18 Monaten Bauzeit zum Ende des Jahres 2023 entgegen.“

Moderne Seniorenresidenz mit umfangreichem Service-Angebot

Die komplett barrierefreie Seniorenresidenz ist durch einen separaten Eingang zugänglich und wird über rd. 4.900 Quadratmeter Bruttogeschossfläche (BGF) verfügen. Sie erstreckt sich im nördlichen Gebäudeteil über das Erdgeschoss und drei Obergeschosse. Das Erdgeschoss empfängt Bewohner und Gäste mit einer hotelartig gestalteten Lobby, einer Lounge mit Bibliothek sowie einem Angebot aus Friseur mit Fußpflege, Therapieräumen und hauseigener Wäscherei. Das Restaurant mit Frischküche wird auch der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die dazugehörige Terrasse schafft eine angenehme Verbindung in die großzügig gestalteten Außenanlagen der Seniorenresidenz.

Die Bewohner erwarten in den Obergeschossen 80 Einzelzimmer mit eigenem Bad nach modernstem Standard für die vollstationäre und Kurzzeitpflege. Alle Zimmer sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Zimmer können durch die Bewohner individuell möbliert werden, um eine Wohlfühl-Atmosphäre und einen privaten Rückzugsort zu schaffen. Die Residenz ist je Obergeschoss in zwei Wohnbereiche mit jeweils eigenem Aufenthaltsraum mit Wohnküche und Balkon gegliedert, um in kleineren Gruppen eine häuslich-familiäre Atmosphäre für die Bewohner zu schaffen.

Hausgemeinschaft bindet Bewohner stärker in Tagesabläufe ein

Im südlichen Gebäudeteil wird sich die Hausgemeinschaft auf rd. 3.100 Quadratmeter BGF mit 55 Wohneinheiten über die drei Obergeschosse erstrecken. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes modernes Bad und sind komplett rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Eigenmöblierung durch die Bewohner ist auch hier möglich.

Das Konzept der Hausgemeinschaft zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewohner in die hauswirtschaftlichen Abläufe nach individuellen Möglichkeiten involviert sind und vom Personal unterstützt werden. So vermitteln zum Beispiel die gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten oder das Bügeln ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Entsprechend dieser Anforderungen verfügt jede der Wohnetagen über einen großzügigen Wohnbereich mit Wohnzimmer und geräumiger Küche sowie Balkon.

Gut ausgestattete Tagespflege mit 27 Plätzen im Erdgeschoss

Die Tagespflegeeinrichtung im Erdgeschoss der Hausgemeinschaft wird über 27 Plätze verfügen und ist für die tägliche Betreuung Pflegebedürftiger optimal ausgestattet. Neben dem großen Aufenthaltsraum mit Küche werden ein Therapie- und Gymnastikraum,

Ruheräume und ein Pflegebad das Angebot für die Besucher auf den rd. 500 Quadratmetern BGF abrunden.

Sowohl die Besucher der Tagespflege als auch die Bewohner der Hausgemeinschaft können jederzeit auf das Restaurant, den Friseur, die Fußpflege oder die Wäscherei im Komplex zurückgreifen. Auch die Außenanlagen mit Hochbeeten, Rundweg, Ruhezonen und Schatten spendenden Obstbäumen und Hecken sollen allen Bewohnern und Gästen des Komplexes gleichermaßen zur Verfügung stehen und zur gemeinsamen Bewegung, zum Austausch und zur Erholung im Freien einladen.

Begegnung, Gemeinschaft und Geselligkeit im Fokus – Anmeldungen und Bewerbungen von Mitarbeitern ab Herbst 2022 möglich

„Wie in all unseren Residenzen verfolgen wir auch hier in Herne-Mitte unser Konzept des offenen Hauses“, sagt Andreas Anspach und führt weiter aus: „Mit der Öffnung von Gastronomie sowie Friseur und Fußpflege für die Nachbarschaft, ermöglichen wir unseren Bewohnern eine Teilhabe am sozialen Leben des Umfeldes. Auch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm wird künftig dazu beitragen. So erfüllen wir unseren Anspruch, an allen Belia-Standorten Lebensräume der Begegnung, Gemeinschaft und Geselligkeit für pflegebedürftige Menschen zu schaffen.“ Auch die Mitarbeiter der Bela sind ein wichtiger Teil dieses Konzeptes. Am neuen Standort in Herne-Mitte werden nach der Fertigstellung rd. 100 neue und krisensichere Arbeitsplätze in den Bereichen Pflege, Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik entstehen.

Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Bewerber für eine Arbeitsstelle können sich ab Herbst 2022 über die Internetseite www.belia.de informieren und melden.

Zentraler Standort und hohe Bauqualität

Unweit der U-Bahn-Station Herne-Mitte und des Herner Hauptbahnhofes gelegen, ist die neue Seniorenresidenz verkehrlich optimal angebunden. 35 Pkw-Stellplätze auf dem Gelände, davon vier behindertengerecht, machen den Komplex sehr gut für Bewohner, Besucher und das Personal erreichbar. Im Umfeld befindet sich die lebendige Innenstadt mit einer Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten sowie Ärzten, Sozial- und Freizeitangeboten. Auch der Herner Stadtgarten als innerstädtischer Grünzug zur Naherholung liegt in naher Entfernung.

Der Neubau entsteht entsprechend dem Cureus-Standard der Systempflegeimmobilie. Dieser setzt auf einheitliche, hohe Qualitätsmaßstäbe und orientiert sich unter anderem an den Bedürfnissen der Betreiber mit Fokus auf die Bewohner und das Pflegepersonal. So sind die baulichen Prozesse und alle Objekte von innen nach außen optimiert: Dies betrifft beispielsweise die Größe und Anordnung von Räumen zur Optimierung von Flächen und Laufwegen. Auch die bauseitige Ausstattung ist unter Nutzenaspekten durchdacht: Flure erhalten grundsätzlich Tageslicht, jedes Zimmer verfügt über bodentiefe Fenster und die modernen Bäder und Fensteranordnungen folgen dem immer gleichen standardisierten Systemansatz. Bei der Architektur und Fassadengestaltung wird dennoch großer Wert auf Individualität und höchste Qualität gelegt, um sich in das jeweilige Projektumfeld optimal einzupassen. Auch nachhaltige Aspekte spielen eine wesentliche Rolle, so wird beispielsweise für alle Objekte der Effizienzhaus-40-Standard (zuvor KfW-40) angestrebt. Die gebündelte Beschaffung, unter anderem von Bodenbelägen oder Aufzugsanlagen, sorgt ferner für Kostensynergien. Langfristige, mehrere Objekte umfassende Wartungsverträge reduzieren zusätzlich die Kosten des späteren Betreibers. Durch die ständige Überprüfung und Optimierung dieses Systemansatzes kann die Erstellung bedarfsgerechter Immobilien garantiert werden.

Pflege braucht Platz

Der Pflegekräftemangel ist im Bewusstsein der Mehrheit angekommen und wird aktiv angegangen, doch die Unterversorgung mit Pflegeheimen ist kaum bekannt. Bis zum Jahr 2040 müssen nach einer aktuellen Studie von bulwiengesa ([hier zu finden](#)) bundesweit bis zu 600.000 neue Pflegeplätze gebaut werden, doch das Baugeschehen hinkt hinterher. Cureus ist ständig auf der Suche nach neuen Grundstücken, um dieser Entwicklung mit dem eigenen Systemansatz zur zügigen Erstellung moderner Pflegeeinrichtungen entgegenzuwirken. Grundstückskaufangebote können jederzeit an ankauf@cureus.de gesendet werden.

Bildmaterial zum Projekt



Visualisierung Seniorenresidenz Herne-Mitte, Nordrhein-Westfalen, ein Projekt der Cureus

[...Download hier...](#)

Urheber: Arne von Hörsten



Visualisierung Seniorenresidenz Herne-Mitte, Nordrhein-Westfalen, ein Projekt der Cureus

[...Download hier...](#)

Urheber: Arne von Hörsten



Whitepaper „Optimiert, einzigartig, skalierbar – Pflegeimmobilien mit System“

[...Download hier...](#)

Über die Belia Seniorenresidenzen GmbH

Belia steht für „Besser leben im Alter“. Das bedeutet, selbstbestimmt und nach eigenen Gewohnheiten in warmer und geschützter Atmosphäre zu leben. Belia schafft Lebensräume der Begegnung, Gemeinschaft und Geselligkeit für pflege- und hilfsbedürftige Menschen und legt dabei besonderen Wert auf die Erhaltung familiärer sowie regional-vernetzter Strukturen. Das Unternehmen betreibt Seniorenresidenzen, Hausgemeinschafts- und Tagespflegeeinrichtungen im Ruhrgebiet und am Niederrhein. Alle Einrichtungen verfügen über eine gute Anbindung, eine lebendige Infrastruktur und eine moderne Architektur. Einzelzimmer und eine Top-Ausstattung zum Wohle unserer Bewohner, Mitarbeiter und Gäste sind für das Unternehmen selbstverständlich. www.belia.de

Über die Cureus GmbH

Die Cureus GmbH hat ihren operativen Hauptsitz in Hamburg und ist mit mehr als 15 Jahren Erfahrung und einem Team von rd. 140 Mitarbeitern ein Bestandhalter mit besonderer Expertise für Pflegeimmobilien in Deutschland, der sein Portfolio selbst entwickelt und betreut.



Mit der vom Branchenverband ZIA als „[Outstanding Innovation](#)“ gekürten Systempflegeimmobilie hat Cureus einen einzigartigen Standard für Immobilien der vollstationären Pflege und des Service-Wohnens entwickelt, der sich als skalierbare Lösung standortunabhängig umsetzen lässt. Ausgerichtet an den geltenden Anforderungen des Gesetzgebers sowie den Bedürfnissen von Betreibern, Bewohnern und Kommunen, etabliert Cureus durch ihre Pflegeimmobilien mit System neue, einheitliche Maßstäbe für Qualität. Damit bietet das Unternehmen ein hocheffizientes Produkt, das in der Pflege höhere Wirtschaftlichkeit zu geringeren Kostenstrukturen mit verbesserter Wohn- und Servicequalität vereint.

www.cureus.de

Pressekontakte:

Max Bierschwale
Belia Seniorenresidenzen GmbH
+49 5143 9810-270
m.bierschwale@belia.de

Christoph Wilhelm
Cureus GmbH
+49 171 56 86 575
cw@cureus.de